Witterungsbericht vom Dezember 1991

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **143 (1992)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Dezember 1991

Zusammenfassung: Ein kräftiges Hochdruckgebiet bestimmte den Wetterablauf während der ganzen ersten Monatshälfte. In den Bergen war es sonnig und meist mild, in den von Hochnebel bedeckten Niederungen dagegen blieben die Temperaturen deutlich unter der Norm. Mit dem Einströmen milder Meeresluft kam es nach dem 16. auch in tieferen Lagen zu einer kräftigen Erwärmung, der sich nach Weihnachten eine kühlere Nordwestlage anschloss. Am Monatsende herrschte erneut Hochdruckeinfluss. In den Niederungen war der Dezember 0,5 bis 1,0 Grad, in den Alpentälern sogar bis 1,5 Grad zu kalt. Die Berglagen hingegen verzeichneten einen Wärmeüberschuss von 1 bis 2 Grad. Diese relativ geringen Abweichungen entstanden durch bedeutende positive und negative Ausschläge in beiden Richtungen. Ohne den kräftigen Warmlufteinbruch nach Monatsmitte und die meist nur kurzen aber markanten Abkühlungen in der Höhe wäre der Temperaturgegensatz zwischen Niederungen und Berglagen noch erheblich grösser ausgefallen.

Nach einer völlig trockenen ersten Monatshälfte brachten die vom 17. an einsetzenden Niederschläge besonders im Alpenraum und im Jura sehr ergiebige Niederschläge, hauptsächlich zwischen 20. und 22. Dezember. In den Freiburger, Walliser und Berner Alpen sowie in der Zentralschweiz und weiten Teilen von Graubünden fielen 200 bis 300, stellenweise bis 350 Prozent der Norm. Der übrige Alpennordhang und der Jura erhielten mehrheitlich 100 bis 150 Prozent. Ein geringes Defizit verzeichnen die Nordostschweiz, die Region Basel sowie das westliche Mittelland und der Kanton Genf. Auf der Alpensüdseite besteht ein starkes Gefälle von Nord nach Süd mit Überschuss in Alpennähe und Defizit im Mendrisiotto.

Dank dem beständigen Hochdruckeinfluss erreichte die Besonnung in den Alpen und auf der Alpensüdseite bis 140, im Jura bis 180 Prozent des mehrjährigen Durchschnitts. Von einigen Gebieten in der Nordost- und Zentralschweiz abgesehen, notierte auch das Mittelland leicht überdurchschnittliche Werte der Sonnenscheindauer.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Dezember 1991

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
												heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	566	–0,5	–0,5	10,1	20.	–7,6	11.	85	46	80	78	1	19	8	52	71	18	21.	8	9	0
Tänikon/Aadorf	536	–1,0	–0,4	10,1	20.	–10,1	16.	85	30	73	85	0	19	10	69	83	18	17.	11	9	0
St. Gallen	779	–1,8	–1,3	9,2	22.	–10,0	10.	86	41	87	80	3	23	18	66	102	18	17.	12	13	0
Basel	316	0,6	–0,7	12,1	22.	–7,0	13.	82	68	99	64	5	14	4	33	66	14	17.	6	2	1
Schaffhausen	437	–0,8	–0,9	10,4	22.	–8,6	11.	85	30	68	80	0	19	8	48	74	11	21.	9	14	0
Luzern	456	0,6	0,2	13,2	22.	–6,0	16.	80	31	73	86	0	23	0	51	84	16	21.	7	2	0
Buchs-Suhr	387	–0,2	–1,0	10,8	23.	–6,7	14.	84	29	71	88	0	24	25	108	150	39	21.	10	4	0
Bern	570	–1,0	–0,5	10,6	22.	–10,4	15.	83	60	96	69	4	16	3	53	82	23	21.	7	5	0
Neuchâtel	485	1,0	–0,1	10,0	22.	–4,7	13.	80	53	81	76	5	21	4	98	116	46	21.	10	4	0
Chur-Ems	555	–1,8	–1,6	6,2	23.	–11,0	13.	81	99	108	48	10	9	4	146	286	55	21.	8	10	0
Disentis	1190	–1,9	–0,6	9,2	2.	–10,1	10.	64	101	130	34	17	6	4	206	223	97	21.	8	11	0
Davos	1590	–5,1	–0,7	6,1	2.	–14,4	28.	74	130	145	36	16	9	1	208	306	79	21.	10	13	0
Engelberg	1035	–3,2	–1,5	10,8	20.	–12,1	10.	79	48	83	40	17	11	3	218	214	81	21.	10	9	0
Adelboden	1320	–1,7	–0,8	8,5	23.	–10,4	10.	63	119	138	30	21	8	6	149	158	56	21.	9	11	0
La Frêtaz	1202	–1,2	–0,1	8,3	1.	–9,0	10.	71	144	150	–	–	–	–	150	115	74	21.	10	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	–1,8	–0,6	9,1	1.	–11,4	13.	77	141	145	32	20	8	0	157	134	65	21.	10	7	0
Samedan/St. Moritz	1705	–10,9	–1,3	7,8	22.	–25,5	10.	72	136	167	28	21	7	0	110	229	47	21.	7	9	0
Zermatt	1638	–3,6	0,6	8,6	1.	–12,6	25.	52	114	146	20	23	5	0	154	285	87	21.	5	4	0
Sion	482	–2,1	–1,2	9,3	18.	–12,3	12.	77	93	121	25	21	6	0	81	134	47	21.	5	2	0
Piotta	1007	–0,9	–0,2	11,3	23.	–10,9	11.	64	13	65	29	19	7	0	167	192	93	21.	5	4	0
Lcarno Monti	366	4,0	0,3	15,8	22.	–3,7	12.	56	163	157	23	20	1	2	61	66	49	21.	3	3	0
Lugano	273	3,5	0,5	19,6	22.	–4,0	12.	59	148	154	26	21	2	0	15	16	14	21.	2	1	0

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz